

Sarah Schörghuber, Autorin und Leserin

Buchbesprechung

DURCHREISENDE, Dietmar Gnedt, ISBN: 978-3-98551-353-6, Karina Verlag

Dietmar Gnedt erzählt in seinem neuesten Buch „Durchreisende“ eine Geschichte, die bewegt, die berührt, die unter die Haut geht. Eine Geschichte, die sich aus vielen Geschichten zusammensetzt. Mehrere Geschichten von Menschen, die auf einem Spielbrett namens Leben stattfinden. Ein Potpourri an Portraits von Menschen, die aus verschiedenen persönlichen, kulturellen, politischen Gründen auf der Flucht sind, auf der Suche, auf der Durchreise.

Dietmar Gnedt zeichnet vielschichtige Menschenbilder, die als Spiegelbild der diversen Ebenen der Gesellschaft betrachtet werden können - Ebenen, die tragende Säulen der Gesellschaft sind: Kultur, Politik, Religion. Er skizziert in seinem Buch Bilder von menschlichen Begegnungen, verwebt Ursache und Wirkung von Beweggründen zu einem rasanten Gesamtbild. Und doch - unterm Strich wird nur eine einzige Geschichte erzählt. Eine Geschichte, die sich seit Jahrtausenden wiederholt. Eine Geschichte über das, was uns Menschen antreibt und verbindet, was uns suchen und irren lässt – und uns letztlich menschlich macht. Eine Geschichte über Glauben, Liebe, Hoffnung, die oftmals voller Schmerz, Trauer und Hass ist. Die Suche nach Glück, Anerkennung und einem Hafen, in dem man ankommen kann, einer Heimat in der man einer Dunkelheit entfliehen und Frieden finden kann.

Damit behandelt Dietmar Gnedt in diesem Buch indirekt die großen Fragen der Menschheit, woher komme ich, wohin gehe ich. Welchen Sinn, hat mein Leben, welche Auswirkungen meine Handlungen. Was ist richtig. Was ist falsch. Wo finde ich im Außen Zuflucht und Halt, wenn im Innen alles zerrüttet ist. Woran finde ich im Innen Halt und Zuflucht, wenn im Außen alles in Trümmern liegt. Und was sagt das Herz dazu.

Die subjektiven Wahrheiten der einzelnen Charaktere prallen im Kontext des gesellschaftlichen Rahmens im Verlauf des Buchs mehr und mehr aufeinander. Aus der Dynamik, wie das Leben die einzelnen Figuren geprägt hat, entsteht ein authentisches Handlungsgeflecht, das Grundfragen zu Moral und Ethik, Fragen zu Wahrheit und Gerechtigkeit aufwirft. Dass es darauf keine konkrete, allgemeingültige Antwort gibt, zeigt der schicksalhafte weitere Verlauf des Textes. Vielleicht gibt es – nicht nur im Buch - ein übergeordnetes Bewusstsein hinter dieser Welt, das nicht interveniert, nicht urteilt - und dadurch scheinbar Offensichtliches plötzlich in einem anderen Licht erscheinen lässt.

Trotz allem hat jeder einzelne in seinem Leben die Wahlmöglichkeit, nach welchen Prinzipien er sein Leben ausrichtet. Sowohl die Charaktere im Buch, als auch der Leser, der dieses Buch in Händen hält, tragen dasselbe Wandlungspotential in sich. Das Potential aus dem Herzen heraus zu handeln und einen Unterschied in der Gesellschaft zu machen. Vielleicht nur einen kleinen Unterschied, der aber Großes bewegen kann. So wie die Lektüre dieses Buchs, die Augen und Herz ein Stück weit öffnen kann.